

Gelungener Start für Qualitätsmanagement-Projektarbeit

Westsächsische Hochschule beteiligt sich an sachsenweitem Verbundprojekt

von Ulrike Lemberg und Marianne Vogel

Mit einer Laufzeit von mehr als zwei Jahren läuft noch bis Ende 2016 das Verbundprojekt Qualitätsmanagement der fünf sächsischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW). Zu diesen gehören neben der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, die Hochschule Mittweida und die Hochschule Zittau/Görlitz. Der offizielle Startschuss für das vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte Projekt fiel am 1. Oktober 2014. Das Vorhaben unterstützt die an der WHZ und den anderen sächsischen Hochschulen bereits begonnenen Aktivitäten zur Weiterentwicklung der hochschuleigenen Qualitätssicherungsmaßnahmen. Ziel des gemeinsamen Verbundvorhabens ist die hochschulindividuelle Einführung und Weiterentwicklung eines Qualitätssicherungs- und Qualitätsmanagementkonzepts auf Basis hochschulübergreifender Standards und Leitlinien.

Im Mittelpunkt des Handels steht die Kundenzufriedenheit, die dann am größten ist, wenn die Studierenden an der Hochschule in die Lage versetzt werden, das Studienziel zu erreichen. Neben den akkreditierten Studiengängen muss dazu auch die serviceorientierte Begleitung während des gesamten Studiums stimmen, müssen zentrale Anlaufstellen und Ansprechpartner für alle studienrelevanten Fragen zur Verfügung stehen und das Studienumfeld stimmen.

Bei der Auftaktveranstaltung trafen sich Mitte Oktober die Projektleiter sowie die Mitarbeiter aus dem Bereich Qualitätsmanagement der fünf sächsischen HAWs, um sich in der zum Teil neuen Zusammensetzung kennenzulernen und zu vernetzen sowie Maßnahmenpakete und die Gestaltung der Zusammenarbeit abzustimmen.

Gemeinsam wurden drei Aufgabenfelder entwickelt, die jeweils zwei Maßnahmenpakete umfassen. Bis 2016 werden verschiedene Workshops und Veranstaltungen geplant, um die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den HAWs zu fördern und das Qualitätsverständnis in den beteiligten Hochschulen zu erhöhen.

Um das Qualitätsmanagement-Projekt auch außerhalb der Hochschulen bekannt zu machen wird es einen gemeinsamen Auftritt

dazu auf der Internetseite haw-sachsen.de geben. Diese gemeinsame Internetplattform wurde bereits vor einiger Zeit zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung der Forschungsaktivitäten der fünf HAWs etabliert und soll nun zur generellen Kommunikationsplattform für hochschulgemeinsame Veröffentlichungen und aktuelle Informationen ausgebaut werden.

Das zweite Projekttreffen, das Ende November ebenfalls in Zwickau stattfand, war der Erarbeitung eines Leitbildentwurfs gewidmet und bot Raum für die Diskussion des gemeinsamen Qualitätsverständnisses. Um das Projekt transparent zu gestalten und die Hochschulen einzubeziehen, wurden Informationstage diskutiert, die an den Hochschulen durchgeführt werden sollen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll ein Tag der Qualität in Form einer Konferenz stattfinden, wo (Zwischen-)Ergebnisse der Projektarbeit präsentiert werden. Auf Ebene der Hochschule wurde bereits vor längerer Zeit eine Arbeitsgruppe des Rektorats unter Leitung von Prof. Dr. Gundolf Baier, Prorektor für Lehre und Studium an der WHZ, gebildet, die im Sommer des vergangenen Jahres ihre Arbeitstreffen aufnahm und bereits erste Schritte zur Koordinierung der Aufgaben und zur Zielplanung unternahm. Durch die Projektförderung innerhalb des Verbundprojekts Qualitätsmanagement der sächsischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften, kurz QM5, hat sich die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe nochmals verändert.

In mehreren Meetings der Arbeitsgruppe wurden die notwendigen Voraussetzungen

geschaffen, den Ablauf des Projektes koordiniert zu gestalten. Unter anderem stellten die Bereiche Lehre und Forschung ihre bisher etablierten und regelmäßig durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen vor. Der Bereich Verwaltung folgt im bereits geplanten nächsten Treffen.

In Anlehnung an die Vorgehensweise des Verbundprojektes wurden Vorschläge für die Dokumentation des Qualitätsmanagements sowie für ein Glossar qualitätsmanagementrelevanter Fachtermini erarbeitet und diskutiert. Auch die Prozessaufnahme und -dokumentation laufen – aktiv unterstützt durch studentische Hilfskräfte – bereits seit einiger Zeit. Ein weiteres Ziel ist es, dass alle Struktureinheiten in den Qualitätsregelkreis aufgenommen werden. Für eine offene Qualitätskultur, wie sie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe vorschwebt, werden alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule in das System eingebunden. Die QM-Arbeitsgruppe des Rektorats wird sich für jeden Hochschulbereich ausreichend Zeit nehmen und das Qualitäts-Projekt vorstellen. In diesen Gesprächen sollen die bisher genutzten Qualitätsmaßnahmen definiert und weiterentwickelt sowie einzelne Prozesse aufgenommen werden.

Die Autorinnen

Ulrike Lemberg erarbeitet ein Konzept für den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems an der WHZ; Marianne Vogel ist Koordinatorin im Projekt „Qualitätsmanagement der sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften“ (QM5).

SIE SIND GEFRAGT, Frau Vogel

Welches Zeitalter würden Sie am liebsten besuchen?

Ich fühle mich im jetzigen Zeitalter ganz wohl.

Wenn Sie eine Pflanze wären, was wären Sie? **Fette Henne – pflegeleichte Blütenpracht, die nicht giftig ist ☺**

Welche übernatürliche Fähigkeit möchten Sie gerne besitzen?

Ich würde mich gerne überall hin beamen können, um Kosten und vor allem Zeit zu sparen. ☺



SIE SIND GEFRAGT, Frau Lemberg

Welches Zeitalter würden Sie am liebsten besuchen?

Ich würde gern das 15. Jahrhundert besuchen und gemeinsam mit Christopher Kolumbus auf Entdeckungsreise gehen.

Wenn Sie eine Pflanze wären, was wären Sie? **Ich wäre eine Akazie. Es ist eine tolle Vorstellung, die Wärme und die wunderbare Weite der Wüste zu erleben.**

Welche übernatürliche Fähigkeit möchten Sie gerne besitzen? **Heilen durch Hand auflegen**

